

# Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger

## Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Kirchberg, Erlbach, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Süttengrund etc.

Der „Hohenstein-Ernstthaler“ Anzeiger erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Tages. Vierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in der Geschäftsstelle Mk. 1.25, durch die Post bezogen (außer Postgebühren) Mk. 1.50. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäfts- und Ausgabestellen, die Austräger, sowie sämtliche Kaffee-, Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Als Extrablatt erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das „Illustrirte Sonntagsblatt“. — Anzeigengebühr für die Gekoppelte Korpuszelle oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Sämtliche Anzeigen finden gleichzeitig im „Oberlungwitzer Tageblatt“ Aufnahme. Anzeigenannahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 11 Uhr, größere Anzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Zahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe eingekannter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.

Nr. 76. Fernsprecher Nr. 151. Dienstag, den 5. April 1910. Geschäftsstelle Bahnstr. 3. 37. Jahrgang.

### Öffentliche Gemeinderatsitzung in Oberlungwitz

Mittwoch, den 6. April 1910, abends 8 Uhr  
im Sitzungssaal des Rathauses.

- Tages-Ordnung:**
1. Kenntnismachen.
  2. Wasserleitungssachen.
  3. Gesuch um Befreiung von der Entrichtung der Armenabgaben.
  4. Erwerbung der Mitgliedschaft bei dem Landesverein Heimatschutz.
  5. Festsetzung des Gehaltes für den Wassermeister.
  6. Erbauung eines Sammelbehälters für tierische Abfälle.
- Hierauf: **Geheime Sitzung.**

Der 1. Termin Landrenten 1910 ist spätestens bis 6. April und der 1. Termin Brandkasse bis spätestens 12. April d. J. an die hiesige Ortssteuerbehörde — Rathaus, links 1. Zimmer — abzuführen.  
Oberlungwitz, am 1. April 1910  
Der Gemeindevorstand.

### Gemeinde-Sparkasse Oberlungwitz

— im Rathaus, Fernsprecher 161 Amt Hohenstein-Ernstthal —  
ist täglich vorm. von 8—12, nachm. von 2—5 Uhr geöffnet, expediert auch schriftlich, verzinst alle Einlagen — die bis zum 3. Werktage des Monats geleistet für den vollen Monat — mit 3 1/2 %.  
Heimspartassen werden unentgeltlich ausgegeben.

### Untere Freibank Oberlungwitz.

Mittwoch, den 6. ds. Mts., von vormittags 8 Uhr an Verkauf von  
rohem Rindfleisch, à Pfund 50 Pfg.

### Der Kaiser und der Kronprinz.

Bekannt ist das früher einmal ausgesprochene Wort über die beiden ältesten Söhne unseres Kaisers: „Der Kronprinz hat das Gesicht seines Vaters, aber den Charakter seiner Mutter.“ Sein nächst-ältester Bruder, Prinz Eitel Friedrich, hat das Gesicht seiner Mutter, aber das Temperament seines Vaters.“ Solche Feststellungen haben natürlich nur einen zeitweisen Wert, denn mit den Jahren entwickelt sich auch der Charakter von Prinzen, und — mögen die aus einem Briefwechsel des deutschen Thronfolgers mitgeteilten Stellen nun echt sein oder nicht — was da gesagt ist, paßt genau zu der Art der Hohenzollern und zu ihrer Entwicklung. Wir beobachten häufig, daß regierende Herren und ihre ältesten Söhne einander nicht ähneln im geistigen Wesen, und bei den Hohenzollern war es meist der Fall; aber ebenso wie heutige Söhne leicht erklärt durch das verschiedene Lebensalter und durch die deshalb veränderten äußeren Eindrücke, so bleibt doch auch verschieden gearteten Naturen auf dem Throne trotzdem das gleiche Pflichtengefühl. Das Wort seines größten Vorgängers „der König ist des Staates erster Diener“ hat auch Kaiser Wilhelm II. akzeptiert und er hat dasselbe mit dem Wahlspruch verbunden, „des Volkes Wohlergehen ist das höchste Gesetz.“ Und in keine anderen Hauptaufgaben kann der heutige deutsche Kronprinz einmal treten, wenn er einst regieren wird.

Es ist historisch festzustellen, daß bei den Hohenzollern von je darauf gehalten ist, den Erben des Thrones über die Aufgaben des Staates im Laufenden zu halten, nicht aber ihn von der Einsicht in die politischen Dinge auszuschließen. Zwischen keinem Hohenzollernkönig und seinem Kronprinzen bestanden so heftige Gegensätze, wie zwischen dem strengen Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. und seinem ältesten Sohne, dem nachmaligen Friedrich dem Großen, den der König sogar in die Festung Küstrin verbannte. Aber selbst hier fanden in den letzten Lebensjahren Friedrich Wilhelms eingehende Gespräche über die Aufgaben der Regierung und der Zukunft statt. Kaiser Friedrich war als Kronprinz Präsident des preussischen Staatsrates. Wenn heute unser Kaiser und der Kronprinz sich in ernstlichen politischen Gesprächen einander näher getreten sind, so ist das also nur ein natürliches, erfreuliches und, wie gesagt, historisches Verhältnis, das sich mit den Jahren noch mehr vertiefen wird.

Ferien mit seinen Kindern in der Nähe von Landeck in Tirol verleben. Ferner gedankt der König sich im Laufe dieses Jahres nach Essen zu begeben, um die Kruppischen Werke zu besichtigen. Nicht unmöglich ist es, daß der König auch Reisen nach England und Rußland in diesem Jahre unternimmt. Ueber den Zeitpunkt, wann sie stattfinden werden, liegen gegenwärtig allerdings noch keine näheren Bestimmungen vor.

### Aus dem Landtage.

Die Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer hat sich noch einmal mit den Petitionen des Sächsischen Verkehrsvereins zu Leipzig um. wegen Einschränkung der Sonn-, Fest- und Feiertagsfeier, sowie wegen Verhängen der Schaufenster an Sonn- und Feiertagen beschäftigt und beschloß, der Kammer den Beitritt zu dem Beschlusse der Ersten Kammer zu empfehlen, der dahin geht, die Regierung zum Erlasse einer Verordnung zu ermächtigen, wonach die Schließung der Schaufenster unterbleiben kann, soweit dies durch Ortsstatut für zulässig erklärt worden ist.

### Nachträge zum Kanzlerbesuch in Rom.

Der Reichskanzler sah den Sturz des Kabinetts Sonnino voraus und telegraphierte deshalb, wie die „Tägl. Rundsch.“ erzählt, an den König von Italien, ob er in Anbetracht der Ministerkrise seinen Besuch in Rom verschieben dürfe. König Viktor Emanuel erwiderte ihm, ebenfalls telegraphisch, er solle trotzdem kommen; er werde in Rom nicht nur die abtretenden Minister kennen lernen, sondern auch alle diejenigen politischen Persönlichkeiten, die für das neue Kabinett in Frage kommen könnten. — Die Besprechung des Reichskanzlers mit dem Minister des Auswärtigen San Giuliano dauerte über eine Stunde. Und zwar machte der Kanzler dem ihm nach Florenz nachgereisten italienischen Kollegen den ersten Versuch. Danach fand Frühstück beim Reichskanzler statt, der Herrn Giuliano bei der Rückreise nach Rom noch auf dem Bahnhof unter herzlichem Umarmung Abschied sagte. Der besonderen amtlichen Versicherung, daß die Unterredung beider Staatsmänner volle Übereinstimmung in der Dreieinigkeit ergeben habe, hätte es kaum bedurft.

### Reichstagsabgeordneter Delbrück †.

Wie an anderer Stelle berichtet, ist der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Dr. Delbrück am gestrigen Sonntag durch einen Ballonunfall ums Leben gekommen. Er war im Jahre 1868 in Büllchow geboren und stand seit 1899 als Direktor an der Spitze der Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf. Dem Reichstag gehörte er seit 1907 an. Durch seinen Tod wird das Mandat für den Reichstagswahlkreis Uckermark-Usedom-Bollin frei. Im Jahre 1907 ging es von den Konservativen an die Freisinnige Vereinigung über. Dr. Delbrück erhielt damals 6853 Stimmen, der kon-

servative Kandidat 8156, der Sozialdemokrat 6113. Ja der Stichwahl siegte Delbrück mit 11011 über 9415 konservative Stimmen. Die Stichwahl wird zu einem scharfen Wettbewerb zwischen der fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokratie führen.

### Pastor v. Bodelschwingh †.

Der Gründer der Anstalt Bethel bei Bielefeld, Pastor v. Bodelschwingh, ist am Sonnabend nachmittag 1 Uhr gestorben. Mit Pastor v. Bodelschwingh ist ein warmherziger Menschenfreund und erfolgreicher Sozialpolitiker aus dem Leben geschieden, dessen Gedächtnis in seinen Werken segensvoll fortlebt. Ihn trieb das Herz, und seine Liebe zu den Armen und Kranken schuf ihm die Mittel, so segensreiche Institute zu gründen, wie er sie uns in der Heilanstalt für Epileptiker zu Bethel, in der groß angelegten Arbeiterkolonie Wilhelmshof bei ihren zahlreichen Filialen, in den Versorgungsanstalten für Obdachlose zu Hohnfingstal, Gnadental usw. bei Berlin hinterlassen hat. Alle diese Anstalten, in denen Verwahrloste heilvoller Beschäftigung durch Arbeit, nicht durch Almosen, zu brauchbaren und nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft gemacht werden, wurden durch freiwillige Gaben ermöglicht. Bodelschwingh verstand es eben, in seiner schlichten väterlichen Weise das Feuer der Liebe und des Erbarmens, das in seinem eignen Herzen brannte, auch anderen mitzuteilen. Das hat er namentlich auch während seiner kurzen Tätigkeit als Mitglied des preussischen Landtags bewiesen. Er nannte dort zur Geringfügigkeit des Hauses die Minister und Abgeordneten lieber Freund und Bruder und Du, gewann für seine philanthropischen Ideen aber auch dort zahlreiche Freunde. — Friedrich v. Bodelschwingh, der ein Alter von 79 Jahren erreichte, war der Sohn des bekannten Ministers. Er studierte zunächst Philosophie, ging dann aus Gesundheitsrücksichten zur Landwirtschaft über, nahm aber das Studium wieder auf und wurde Geistlicher. Er wirkte zunächst in Paris, nahm als Militärpfarrer an den Feldzügen von 1866 und 70/71 teil und kam 1872 nach Bielefeld. 1905 ließ er sich emeritieren.

### Konservative und Nationalliberale.

Ein föhrendes Zentrumslager rechnet aus, wie sich das Verhältnis gestalten würde, wenn sich Konservativ und Nationalliberale nicht mehr bei Reichstagswahlen unterstützen sollten. Es kommt zu dem Ergebnis, daß in diesem Falle die Konservativen nur zwei bis drei Sitze einbüßen, die Nationalliberalen dagegen von ihren 36 in der Stichwahl eroberten Sitzen 20 verlieren würden.

### Eine Rechtfertigung des Reichstagsabgeordneten Hengsbach.

Dieser Tage fand in Barmen ein Beleidigungsprozeß gegen den Handlungsgehilfen Wiggerhaus aus Elberfeld statt, der, wie seinerzeit berichtet, in einer politischen Versammlung behauptet hatte, daß der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hengsbach sich ähnlicher Verhöhnungen wie Schack in der Trielenastraße habe zu schämen kommen lassen. Es waren etwa 30 Zeugen vorgeladen. Der Beklagte mußte erklären, daß er das Opfer einer Mystifikation geworden sei und seine Anschuldigungen nicht aufrecht erhalten könne. Er nahm daher seine Beleidigung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und räumte dem Kläger Hengsbach das Recht ein, den Vergleich in einer Reihe Zeitungen zu veröffentlichen.

### Von der Wirkung der neuen bayerischen Einkommensteuer.

gibt die Tatsache eine Vorstellung, daß die Herzoginwitwe Max von Württemberg, geborene Prinzessin Hermine von Schaumburg-Lippe, die seit mehr als 20 Jahren in Regensburg wohnt, wegen der durch die Steuerreform bedingten Erhöhung der Steuerlasten nach Württemberg überfiedelte.

### Der Streik im Baugewerbe.

scheint unabwendbar zu einem Lohnkampfe von unabsehbaren Folgewirkungen führen zu sollen. Die Wülheimer Baugeschäfte haben bereits, ohne das Ergebnis der Dresdener Konferenz abzuwarten, allen ihren Arbeitnehmern zum 15. d. M. gekündigt unter Hinweis auf die Differenzen zwischen den organisierten Arbeitgebern und Arbeitnehmern des Baugewerbes. Von verschiedenen Seiten wird eine Intervention der Regierung gefordert.

### Die Feier des Zepelin-Ritts.

Die französische Anregung, das Andenken an

den bekannten Zepelin-Ritt 1870 durch eine Feier zu begehen, hat so gut wie gar keine Aussichten, akzeptiert zu werden. Der Plan geht von einem Weissenburger Malermeister aus, einem der Hauptförderer des Weissenburger französischen Denkmals. Bei diesem Plan, so läßt sich die „Post. Ztg.“ schreiben, spricht persönliche Eitelkeit stark mit, der Mann möchte einmal wieder von sich reden machen und sich in Erinnerung für den französischen Orden bringen, der ausblieb, weil die deutsche Regierung die französische wissen ließ, man möge vorerst mit der Ordensverleihung an Angehörige des Reichslandes absehen. — Die „Straßburger Post“ erhielt übrigens vom Grafen Zepelin eine Zuschrift, daß er an einer Gedächtnisfeier zur Erinnerung an seinen Patrouillenritt 1870 auf keinen Fall teilnehmen werde. Dadurch schon werden alle Erinnerungsfeierpläne aussichtslos.

### Ein Luftschiffbuch.

wird allen Ernstes in der „Deutschen Juristen-Zeitung“ empfohlen. Es hat sich in Frankreich eine Vereinigung gebildet, die die gesetzliche Regelung des Luftschiffverkehrs auf dem Wege eines Luftschiffbuches anstrebt, daselbe wird jetzt auch für Deutschland gewünscht.

### Die Zepelin-Nordpolarexpedition.

Die Vor-Expedition für die Zepelin-Gesellschafts Nordpolarexpedition wird insgesamt 24 Köpfe stark sein. Sie beginnt ihre Arbeit am 1. Juli d. J.

### Einem neuen überraschenden Erfolg.

der zu unerhöhter Bewunderung herausfordert, hat die Station Nauens für drahtlose Telegraphie zu verzeichnen gehabt. Es gelang, eine Verbindung zwischen Kamerun und Nauens herzustellen. Die auf diese Weise überbrückte Distanz beträgt 6800 Kilometer, wobei Erhebungen wie die mittlereuropäischen Zentralalpen, das Hochplateau Algeriens und das Randgebirge von Adamauna keine Hindernisse darboten.

### Rein Tagebuch Nachtigall.

Es war behauptet worden, der französische Hauptmann Firgenshub — ein deutscher Deserteur, dessen im Eis gefrorenen Eltern nach seinem Tode eine Pension von der französischen Regierung erhalten haben — hätte in einem Dorfe im Inneren Afrikas ein Tagebuch des bekannten Afrikaforschers Nachtigall gefunden. Das Tagebuch gebräut jedoch einem anderen, weniger bekannten Forscher, der in dem betreffenden Dorfe einen gewaltsamen Tod gefunden hatte.

### Das Urteil im Agrarier Hochverratsprozeß.

Der oberste Gerichtshof in Wien kassierte das ganze Urteil im Agrarier Hochverratsprozeß, da die Tatsachen der Anklageschrift keinen Hochverrat aufwiesen. Bekanntlich wurden im Oktober v. J. 31 Angeklagte wegen Hochverrats, begangen durch großserbische Propaganda, zu Strafen von 5 bis 12 Jahren schweren Kerkers verurteilt.

### Französische Streiks.

Während der Metallarbeiterstreik von St. Etienne durch Einigung zwischen Arbeitern und Unternehmern beigelegt worden ist, wollen sich die Pariser Eisenbahner noch immer nicht zufrieden geben. Sie veranstalteten Demonstrationen für ihre Forderungen.

### England.

Ein Vorfall, der in englischen militärischen Kreisen großes Aufsehen erregt hat, spielte sich, wie erst jetzt bekannt wird, während der Osterfeiertage in dem Lager von Okehampton bei Dartmoor ab. Soweit sich bisher ersuchen läßt, scheint unter den Mannschaften der 109. Batterie der Royal Field Artillerie große Unzufriedenheit ausgebrochen zu sein; die Mannschaften erklären, daß sie mehr exerzieren müßten, als andere Batterien, und daß einige Dienstverrichtungen, die ihnen auferlegt werden, überflüssig und unnützlich seien. Am Karfreitag wurde die Batterie exerziert, am Sonnabend und Sonntag fand der gewöhnliche Dienst statt, aber als die Batterie am Ostermontag zum Exerzieren antreten sollte, brach die Meuterei aus. Fünfundzwanzig Mann verließen den Kasernenhof und gingen aus dem Tor über die Hügel auf die Heide, die nach Wollstone sich erstreckt. Die Leute blieben den ganzen Montag und die ganze Nacht zum Dienstag in der Heide und kehrten am nächsten Morgen in die Kaserne zurück. Sie wurden sofort festgenommen, und sechs der Rädelsführer





**Gelegenheitskauf!**

Einige tausend 1/2 Flaschen  
**Nordspan. Rotwein**

sehr voll und süß, mit ausgesprochenem Burgunder-Charakter, gebe gegen Kasse in Posten von nicht unter 50 Flaschen

incl. Glas und Kiste

à 1/2 Flasche mit 45 Pfg., bei 100 Flaschen und darüber à 1/2 Flasche mit 40 Pfg. ab. (3/2 Fl. p. Post z. Probe)

Verlangen Sie Preisliste und Liste über Restpartien. Sie bekommen diese gratis!

Ich diene mit Weinen aller Länder in grosser Auswahl, liefere jeden Posten unverzüglich alles incl. Glas und Kiste und stelle ungekaut billige Preise.

Sie kaufen bei mir viel preiswerter als bei direktem Bezug.

**Ernst Knörnschild,**  
Glauchau 11,  
Weingroßhandlung u.  
Trankkellerei.  
Gegründet 1885. Telefon No. 104.

Gegen viele Hautleiden, wie  
juckende Dermatitis,  
**Schuppenflechte**  
(Psoriasis), **Seborrhoe des Kopfes** und Gesicht, Haut-  
rücken, einfache, eitrige u. ent-  
zündliche **Acne**  
(Gesichtspickel),  
Furunkulose, Schwielenbil-  
dung, Ichthyosis, Prurigo  
der Kinder, Chron. Ekzeme  
(juckende Knötchen), usw. Verordnet  
Herr Dr. med. Sch., Spezialarzt  
für Hautleiden in A., mit bestem  
Erfolg **Zuder's Patent-Me-  
dizinal-Seife**, à Stk. 50 Pfg.  
(15% ig) u. 150 Stk. (35% ig,  
Härte) form., im Verein mit  
**Zuders-Creme** 75 Pfg. u. 2 Stk.  
Echt bei D. Richter u. S. Hof.

**Wielers, Kapler- und Korb**  
**Böflinge,**  
Aale, Sprotten, Lachsheringe  
empfehlen täglich frisch  
**Nordd. Fischhalle.**

**„Drei Lilien“**  
— Restaurant — Weinstube —  
**Chemnitz,**  
— Äußere Klosterstraße 18. —  
Aufschliff Bier.  
Gute Küche.  
Weine erster Firmen.  
Neues, großes Musikwerk.

**Moderne**  
**Anzugstoffe,**  
gedlegene Qualitäten,  
empfehlen  
zu überaus billigen Preisen  
**Tuchgeschäft**  
**Alfred Koch,**  
3 Gartenstraße 3.

**la. Carbid,**  
à kg Mt. — 88, empfiehlt  
**Joh. Arno Zehl,**  
Weinleckerstraße.

Überzeugen Sie sich, daß die  
**Deutschland-Fahrräder**  
die besten, daher im Gebrauch  
die allerbilligsten sind!  
Verlangen Sie Preisliste  
die reichhaltigste d. Branche,  
auch über Radfahrer-Be-  
darfs- u. Sportartikel, Näh-  
maschinen, Uhren etc.  
kostenlos von dem  
**Deutschland-Fahrrad-Werke**  
**August Stukenbrok Einbeck**  
Alteisen u. größtes Fahrradwerk Deutschlands.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Verkauf ab Dienstag.

**Erneuter Beweis**

unerreichter Preiswürdigkeit.

**Zirka 3000 Meter Waschstoffe**

bestehend aus Wollmousseline, Mousseline (imitiert), Zepirs, Krettons, Leinen (imit.), Satins, Perkals in wirklich hübschen Farbenstellungen.

Posten 1	2	3	4	5
Meter 20	38	50	65	85 Pf.

Seidenbatist 120 cm. breit glanzreiche Qualität Meter **65** Pf | crem Wollbatist für Blusen und Kleider geeignet Meter **85** Pf.

Reform-Hosen in Trikot, Chevot, Satin, grauem oder blauem Washkattun nach Vorschrift gearbeitet, Länge 50 beginnend mit **1.58**

**S. Rosenthal & Co.** Hohenstein-Ernstthal  
nur Weinkellerstr. 28.



Vollkommenster  
Kaffee-Ersatz.  
Nur in Original-Paketen.  
Überall zu haben!

**Ernstthaler Rheumatismus-Pflaster,**  
vielfach erprobt, à 50 Pfg.  
**Apotheker Himmelreichs**  
**Leberthran-Emulsion,**  
tägl. frisch bereitet, ist die beste u. billigste. Flasche 2 M.  
**Himmelreichs Gesundheitspillen,**  
ideales Abführmittel. 1 Mark.  
**Himmelreichs hollender Balsam,**  
bestes Mittel gegen aufgesprungene Hände. 50 Pfennige.  
**Himmelreichs Hustentropfen,** à Flasche 50 Pfg.  
**Himmelreichs Hühner-Tinktur,** 50 Pfg. pro Flasche.  
**Himmelreichs Warzentod,** à Flasche 30 Pfg.  
Wachholderast, frisch eingetroffen, 1 Pfund 80 Pfennige.  
Ia. Milchzucker, blütenweiss, per Pfund 1.35.

**Das Heil für Kinder und Kranke**  
ist **Leonhardt's Adler-Nähr-Zwieback.**  
Er ist unübertroffen an Güte und Leistungsfähigkeit, daher auf's wärmste zu empfehlen. — Verrätlich empfohlen. — Geschlich geschätzt.  
Große gold. Med. Paris 1900.  
Zu haben bei **Theodor Dybmann,** Ursprung; in Ober-  
lungwitz bei **Alb. Borwert, Edwin Hänel, Kon. B. Rein,**  
**Moritz Müller, Konsum-Verein „Haushalt“.**

**+ Lungenleidenden +**  
teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Einfindung des Postos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (Husten, Auswurf, Nachschweiß, Abmagerung etc.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungenheilstätte als ungeheilt entlassen worden war. **Anna Walter, Roda (Sachsen-Altenburg), Geraer Straße 50.**

**Ich verkaufe**  
enorm billig Herrenuhren in Gold, Silber und Metall, desgl. Damenuhren, Uhrketten für Herren u. Damen, Armbänder, Ohrgehänge, Trauringe, Fingerringe, Halsketten, Ohrgehänge, Medaillons, Feder u. Wanduhren.  
**Louis Meier, Chemnitz, nur Friedrichstraße 15**  
im Ein- und Verkaufsgeschäft für Uhren und Goldwaren

**Wohnungsveränderung.**  
Einer geehrten Einwohnerschaft von **Hohenstein-Ernstthal** und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit heutigem Tage mein Geschäft von **Bahnstraße 13** nach **Centralstrasse No. 26** in das Haus des Herrn **Bogel** verlegt habe.  
Gleichzeitig mache ich auf mein Lager in **Perlwaren** wie: Herrenstrawatten, Fruchtkörben, Wandkörben, Ampeln, Uhrenhäuser, Damenketten u. a. m. ergebenst aufmerksam und bitte, mich bei Bedarf gütlich berücksichtigen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Ernst Dehler.**



Unser bester  
Freund  
bleibt  
**KAVALIER**  
Kavalier erhält das  
Leder, macht es ge-  
schmeidig, weich &  
wasserdicht, gibt  
schönsten Hochglanz,  
färbt in der Nässe nicht ab.

Gehreter Herr Apotheker!  
Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich endlich die Überfahrt aus dem Ausland nach Chemnitz, wozu ich beim Durchgang der ersten Reise-Kasse in Chemnitz verweilt, aber nur erst im Laufe der nächsten Woche nach Chemnitz kommen werde. Ich werde mich sofort nach Chemnitz begeben und Sie persönlich besuchen.  
**Job. Sauer,**  
Rathhausstr. 13, 6. 06.  
Diese Reise-Kasse wird mit Gütern gegen Reisende, Bücher und Kunstgegenstände versichert und ist in Zoten à 200, 1.15 und 2.25 zu haben. Bestellen vorläufig, aber nur erst im Laufe der nächsten Woche nach Chemnitz kommen werde. Ich werde mich sofort nach Chemnitz begeben und Sie persönlich besuchen.  
**Schubert & Co., Chemnitz, Linden-Platz.**

**Chemnitz.**  
**Passage-Café.**  
Tag  
u. Nacht  
Grossstadt-  
Betrieb.  
Neueste  
Musikwerke.

**Warensäde,**  
roh und wasserfest,  
für Garn, Gewebe, Wäsche etc.  
fertig  
**G. F. Langer, Schubertstr. 28.**  
Säde, Planen- u. Pferdebedeckf.

**Für Handwerker!**  
Beg. Plasmangel billig abzugeben:  
25 Stück 400- und 600er  
**Jacquard-Maschinen,**  
10 Btr. Garnisengewichte,  
Webelätter, Chorbretter,  
Wechseln usw.  
**W. Bohne & Sohn.**  
**Aeusserst billig**  
verkauft  
Gardinen, Stores und Spachtel  
**Paul Liebe's Wtw., Altmarkt.**

**Geld-Darlehn** jed. Höhe, auch ohne Bürg., à 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schecks, a. Platenabzähl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18. Rtp.**

**Spezial**  
hochfeine 5 Pf. - Zigare  
à Mille 35. — Mt.  
Besichtig. gratis. Musterkiste 100 Stück  
Mt. 3.50.  
Preisverzeichnis unsofort u. portofrei.  
**May Schieferdecker**  
— Chemnitz —  
Lange Straße 39, Ecke Kronenstraße  
eine Treppe. Telefon 250.

**Schönes Wohnhaus**  
mit Garten sofort preiswert  
zu verkaufen.  
Offerten unter **ZZZ** an die  
Expedition dieses Blattes erbeten.  
**Niederwald Wein-**  
**stube**  
**Chemnitz, Theaterstr.,**  
Nähe Nikolabrücke.  
**Gute Weine und H. Bedienung.**  
**Heute Dienstag**  
**Schweinschlachten**  
Mittag Wellfleisch, später frische  
Würst.  
**E. Hiltbold, Bahnhofsstr.**

**Pagetarbeiter**  
für Jacken und Hosen finden so-  
fort dauernde Beschäftigung  
bei  
**J. A. Conradi,**  
Limbach, Dorohäuserstr. 9.

**Weber**  
für mechanisch sucht  
**Robert Pfefferkorn.**  
Jüngere  
**Weber**  
gesucht.  
**J. A. Kühn,**  
Neußadt bei Siegmars,  
Rahnsstraße.

**Ein Lehrling**  
für mechanische Weberei kann  
unter günstigen Bedingungen in  
die Lehre treten  
**Dresdnerstr. 45.**  
**Einem Knaben**  
oder Mädchen nicht unter 12  
Jahren sucht  
**Wilhelm Horn.**

**Frauen und Mädchen**  
gesucht. Ebenso  
**Weber**  
für mechan. und Hand.  
**W. Bohne & Sohn.**  
**Ein Mädchen**  
an Spinnmaschine wird gesucht.  
**Hedlob & Söhne.**  
Geübte  
**Kettlerin,**  
**Formerin**  
**und Spulerin**  
sucht  
**Joh. Alb. Winkler,**  
König Albertstraße.  
Schön gelungene

**Wohnung**  
mit Gas- und Wasserleitung,  
Stube, Schlafstube, Küche, Vor-  
saal und Zubehör sofort zu verm.  
**Richard Bömer,**  
Bäckerei, Limbacherstr. 13.

**4 Piecen**  
mit Zubehör sofort zu vermieten.  
Fortzugshalber **Stube, Küche**  
und **Kammer** später zu ver-  
mieten.  
**Chemnitzstr. 27.**

**Zweifenstrige Stube**  
zu vermieten  
**Dorfstr. 14.**

**Eine Stube**  
mit Kofen am 1. Mai oder  
später zu vermieten  
**Gartenstr. 5.**

**Makulatur**  
zu haben in der  
Expedition des Blattes.